

BOLLETTINO

DEL

Laboratorio di Zoologia Generale e Agraria

DELLA

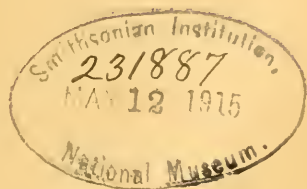
R. Scuola Superiore d' Agricoltura in Portici

Volume IX



PORTICI

PREM. STAB. TIP. DITTA E. DELLA TORRE
1914



Neue Sphegiden aus Westafrika

(Hym.)

Unter einer von Herrn F. F. Kohl, Kustos am K. K. Naturhistorischen Hofmuseum und mir gemeinsam bearbeiteten kleinen Ausbeute von Hymenopteren, welche im Jahre 1912 von Herrn Prof. F. Silvestri in Westafrika aufgesammelt worden war, fand sich eine Larrine, welche von Kohl als Vertreterin eines neuen Genus aufgefasst wurde, sowie ein neuer Bembex, die einer Publikation wert erscheinen.

Parallelopsis nov. gen.

Gehört zur Unterfamilie *Larrinae* der Familie *Sphegidae* (*Fossores* Hym.). Stimmt im Flügelgeäder, in der unter das Niveau des Dorsulum herabgedrückten Stellung des Pronotum und im Besitz eines Ausschnittes an der Hinterseite der Mandibeln überein mit *Gastrosericus* Spin., weicht aber von diesem Genus ab in der Konfiguration des Gesichtes, der Punktierungsart des Scheitels und der Thoraxoberseite, der Konfiguration des Mittelsegmentes, der Form des Abdomens, der Bildung der Sternite und der Art der Behaarung der oberen Hälfte des Kopfes und des ganzen Thorax (Vergl. darüber unten!).

TYPUS:

Parallelopsis africana n. sp. ♂.

Plastische Merkmale: Die Konfiguration des Gesichtes zeigt Fig. 1, a. Die inneren Netzaugenränder konvergieren nicht (wie bei *Gastrosericus*) gegen den Scheitel zu, sondern sind annähernd parallel. Der Clypeus ist am Ende mitten in eine dreieckige Spitze ausgezogen und mit einem deutlichen Mediankiel versehen. Der Scheitel und die ganze Oberseite des Thorax sind mässig

dicht und sehr grob, die Schläfen und die seitlichen und unteren Thoraxpartien dichter und feiner punktiert. Das Profil des Mittelsegmentes, das keinerlei Kanten zwischen der Hinterwand und den Seitenwänden aufweist, zeigt nicht (wie bei *Gastrosericus*)

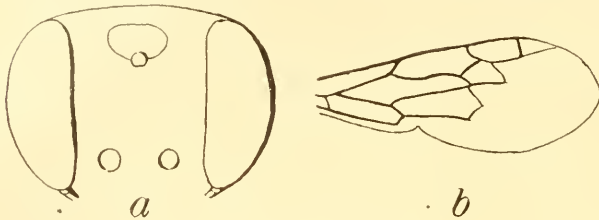


Fig. 1.

nach einer fast horizontalen eie plötzlich ansetzende, fast vertikale Linie, sondern gewissermassen eine Ausgleichung dieser Gegen-

sätze indem die Profillinie gleich vom Basalrande an etwas geneigter, aber dafür nach der Knickung weniger stark der Senkrechten genähert erscheint. Ein herzförmiger Raum ist nur durch eine leichte Abflachung angedeutet, ebenso eine von der Insertionsstelle des Hinterleibsstieles nicht ganz bis zu dieser Abflachung reichende Medianvertiefung.

Die Äderung des Vorderflügels zeigt Fig. 1, b. Im Hinterflügel entspringt die Cubitalader hinter dem Abschluss der Submedialzelle (näher dem Flügelende!).

Die Mittelschienen sind mit einem kräftigen und langen Sporn versehen.

Das Abdomen ist (im Gegensatz zu *Gastrosericus*) deutlich, wenn auch kurz gestielt und weniger walzen-als etwas abgeplattet-dick keulenförmig. Die Sternite entbehren (im Gegensatz zu *Gastrosericus*) jeder besonderen Auszeichnung. Das ganze Abdomen ist sehr fein und dicht punktiert und infolgedessen namentlich oben ganz matt.

Körperlänge: 6 mm. Vorderflügelänge: mm. 4

Färbung: Nur auf je einem kleinen Fleck auf den Flügelschuppen und den Innenseiten der Vorder- und Mittelschienen-spitzen, sowie auf den Hinterseiten der Vorder- und den Aussenseiten, der Mittel- und Hinterschienen gelblich weiss und sonst schwarz.

Behaarung: Auf dem Gesicht nicht ganz bis zum vorderen Ocell hinauf und auf den unteren Hälften der Schläfen tomentartig und silberglänzend auf den übrigen Partien des Kopfes und auf dem ganzen Thorax mässig dicht lang und abstehend (im Gegen-

satz zu *Gastrosericus*, wo sie an denselben Stellen sehr dicht und filzig anliegend erscheint), auf dem Abdomen mässig dicht, kurz und anliegend, so zwar, dass es schwach seidenartig glänzt.

Die Type, 1 ♂ von Thiès in Senegal, 1912 gesammelt von Silvestri befindet sich im Besitze des Zoologischen Laboratoriums der R. Scuola Superiore di Agricoltura in Portici (Italien).

***Bembex Silvestrii* n. sp. ♂**

Plastische Merkmale: Mit *B. Braunsii* Handlirsch (Sitzungsber. Kaiserl. Akad. der Wissensch. Wien. Mathem-Naturw. Klasse Bd.

C 11. p 815) ♂ bis auf die etwas verschiedene Bildung des 9. 10. 11. und 12. Fühlergliedes (Fig. 2, a) und namentlich die starke Ausschweifung der Seitenränder des 7.

Abdominaltergits

(Fig. 2, b), dagegen ist der Kopulationsapparat (Fig. 2, c) wieder kaum von dem von *B. Braunsii* zu unterscheiden.

Körperlänge: ca. 16 mm. Vorderflügelänge 13 mm.

Die grauliche Behaarung des Kopfes, Thorax und der Basis des Abdomens ist weniger dicht und kürzer als bei *B. Braunsii*.

Färbung: schwarz und schmutzig weiss. Und zwar sind weiss: Der Clypeus bis auf zwei kleine Flecken, der Raum zwischen den Einlenkungsgruben der Fühler, zwei kleine Flecken auf der Stirne, zwei breite Streifen an den inneren und zwei schmalere an den äusseren Augenrändern, die Unterseiten der Fühlerschäfte, die Oberlippe, der grösste Teil der Mandibeln, das Pronotum bis auf einen grossen mittleren und zwei kleinere bis in die Schulterbeulen hinein reichende seitliche Flecken und zwei mehrmals unterbrochene Streifchen auf den nach unten gerichteten Zipfeln desselben, die Säume der Seitenränder des Dorsulum, die vorderen Hälften der Flügelschuppen, breite Säume an den Hinterrändern des Scutellum und Postscutellum und eine den herzförmigen Raum einfassende Binde auf der Hinterwand des Mittelsegmentes, ein kleiner Fleck und ein langer, vertikaler Streifen auf jedem

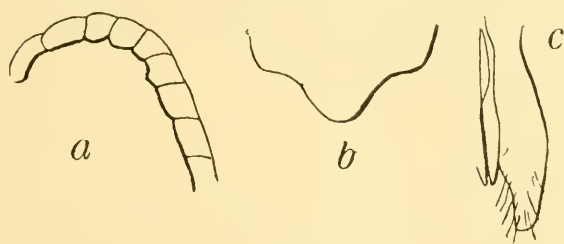


Fig. 2.

Mesopleurum, ein ebensolcher Streifen auf jedem Metapleurum und je zwei solche Streifen auf jeder Seitenwand des Mittelsegmentes, die Ränder der Einlenkungsgruben für die Mittel- und Hinterhöften, Flecken auf den Hüften, der grösste Teil der Schenkel und Schienen und die Tarsen bis auf die Spitzenhälften aller Klauenglieder, je eine dem Tergit - Hinterrand seitlich mehr als mitten genäherte und über die Tergit - Seitenränder auf die Sternit - Hinterecken fortgesetzte Binde auf dem 1. bis 5. Abdominalsegment, wobei zu bemerken, dass die 2. Binde zwei quere schwarze Flecken einschliesst.

Die Type, 1 ♂ von Olokemeji in Nigeria, XII 1912, gesammelt von Silvestri, befindet sich im Besitze des zoologischen Laboratoriums der R. Scuola Superiore di Agricoltura in Portici (Napoli).
